

4. Das Bienehen flog doch sonst so flink
bei uns umher — wo ist es nun?
Weiß eines was vom Schmetterling?
Der hatt' sonst hier so viel zu tun.“

5. Ein zweites sagt: „Eh' man's gedacht,
kommt schon die Nacht und weilt so lang.
Wie lieblich war doch einst die Nacht!
Nun ist sie gar unheimlich bang.

6. Wie muß man warten morgens früh,
bis daß die Sonn' guckt übern Baun!
Ach, und ganz anders wärmte sie,
als sie noch gern uns mochte schaun!“

7. Ein drittes drauf: „Mir sinkt der Mut,
der Morgentau, der ist so kalt!“
Die Spinne sagt: „Es wird noch gut!
Ach, wenn's nur würd'! Und würd's nur bald!“

8. Nur einmal noch so, wie es war,
nur ein paar sonn'ge Tage noch!
's wird nicht mehr viel — ich seh' es klar;
und leben, leben möcht' man doch!“

Johannes Trojan.

87. Der Schneefall.

1. Ist denn da droben Baumwoll' feil?
Sie schütten uns ein gutes Teil
herab auf Garten und auf Haus.
Es schneit doch auch — es ist ein Graus!
Und doch hängt noch der Himmel voll
von solcher Ware, seh' ich wohl.

2. Wo jemand wandert nah und fern,
der kauftet von der Baumwoll' gern,
trägt sie auf Hut und Schultern nach
und eilt davon zum nächsten Dach.
Sagt, ist es denn gestohlnes Gut,
daß ihr so lauft und eilig tut?